

## Prüfungsfragen zur Heilpraktikerprüfung HP PSY März 2021 Gruppe B

**(18.03.2021, Stand 08.30 Uhr) Alle Angaben ohne Gewähr.**

### 1. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Unterbringung psychisch Kranker in einem psychiatrischen Krankenhaus trifft zu?

- A) Die Einweisung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist nur bei akuter Eigegefährdung möglich
- B) Die Unterbringung nach dem Betreuungsrecht erfolgt ohne zeitliche Befristung
- C) Eine Unterbringung psychisch Kranker nach dem Betreuungsrecht kann auch zum Zwecke einer notwendigen ärztlichen Untersuchung erfolgen
- D) Eine Unterbringung nach dem Betreuungsgesetz kann bei Fremdgefährdung auch vom behandelnden Psychiater angeordnet werden
- E) Die Unterbringung eines psychisch erkrankten Menschen nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) darf höchstens vier Wochen dauern

#### Korrekt: C

Zu A: Eine Einweisung nach PsychKG ist gerechtfertigt bei Vorliegen einer psychischen Erkrankung UND akuter Eigen- und/oder Fremdgefährdung

Zu B: Eine rechtliche Unterbringung nach Betreuungsrecht hat immer eine richterlich festgesetzte Frist, nach der neu entschieden wird

ZU C: Korrekt, eine medizinische Maßnahme kann im Rahmen einer Betreuung eine Unterbringung notwendig machen

Zu D: Über eine Unterbringung entscheidet immer der Richter/das Gericht

Zu E: Eine rechtliche Unterbringung endet, wenn der Unterbringungsgrund wegfällt

## 2. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Anorexia nervosa tritt bei Frauen und Männern etwa gleich häufig auf
- B) Bei der Bulimia nervosa hat sich die kognitive Verhaltenstherapie (KVT) als wirksam erwiesen
- C) Beim Pica-Syndrom (nach lateinisch: pica = Elster) werden ungenießbare bzw. nicht essbare Substanzen verzehrt
- D) Für die Binge-Eating-Störung (BES) ist der häufige Verzehr sehr kleiner Mahlzeiten charakteristisch
- E) Von Adipositas spricht man bei Männern bei einem Body-Mass-Index (BMI) von 24 kg/m<sup>2</sup>

**Korrekt: A und C**

Zu A: Anorexia Nervosa tritt deutlich häufiger bei Frauen auf

Zu B: Korrekt, die KVT ist eine gängige und wirksame Therapiemethode bei Bulimia Nervosa

Zu C: Korrekt, das ist die Definition von PICA

Zu D: Bei der BED kommt es regelmäßig zu Fressattacken, bei denen große Mengen gegessen werden

Zu E: Adipositas beginnt ab einem BMI von 30

### 3. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) treffen zu?

Bei welchen der folgenden Erkrankungen/Folgezustände kann als zugehöriges Symptom eine Gangstörung vorkommen?

1. Innenohrerkrankung
  2. Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen)
  3. Schädigung peripherer Nerven (Neuropathie)
  4. Erkrankungen von Muskeln und Gelenken
  5. Nach Schädel-Hirn-Verletzungen
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: E**

Zu A: Innenohrerkrankungen können Schwindel auslösen, was das Gangbild beeinträchtigt. Konversionsstörungen können zu (teilweisen oder kompletten) Lähmungen führen. Schäden an Nerven, Muskeln, Gelenken und dem Gehirn als Steuerorgan können zu Gangstörungen führen.

#### 4. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Behandlung von Patienten mit narzisstischer Persönlichkeitsstörung treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Ein Therapieziel ist die Verbesserung der Beziehungsfähigkeit
- B) Für eine gute Prognose spricht die Verdrängung von Abhängigkeitsbedürfnissen
- C) Bei Patienten mit narzisstischer Persönlichkeitsstörung besteht ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Normalbevölkerung
- D) Verglichen mit anderen psychischen Störungen (wie Depression oder Angststörungen) ist die therapeutische Beziehung für eine erfolgreiche Therapie weniger bedeutsam
- E) Der narzisstische Patient sucht in der Regel frühzeitig psychotherapeutische Hilfe auf

**Korrekt: A und C**

Zu A: Korrekt. Beziehungsarbeit ist bei Persönlichkeitsstörungen sehr wichtig.

Zu B: Verdrängung ist in jeder Therapie hinderlich, Ziel ist Bewusstmachung von Prozessen.

Zu C: Korrekt. Bei jeder psychischen Erkrankung ist das Suizidrisiko erhöht.

Zu D: Der Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung ist insbesondere bei der Therapie von Persönlichkeitsstörungen wichtig

Zu E: Bei Betroffenen besteht häufig kein Krankheitsgefühl, da die schul im Außen gesucht wird.

## 5. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den unerwünschten Wirkungen bzw. Risiken einer psychotherapeutischen Behandlung zählen:

1. Auftreten von psychotischen Symptomen
2. Destabilisierung von Beziehungen
3. Suizid des Patienten
4. Verminderung eines begleitenden Substanzkonsums
5. Übertragung im Rahmen der psychoanalytischen Therapie

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: B**

Hier wird nach UNERWÜNSCHTEN Folgen einer Psychotherapie gefragt, diese können tatsächlich das Triggern einer Psychose, Destabilisierung z. B. von einer Ehe und sogar Suizid sein. Antwort D und E sind dagegen erwünschte Therapiefolgen.

## 6. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Merkmale des präsuizidalen Syndroms nach Ringel sind:

1. Realitätsverkennung
  2. Aggressionsumkehr
  3. Einengung
  4. Gedankenentzug
  5. Suizidphantasien
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

**Korrekt: C**

Das präsuizidale Syndrom nach Ringel besteht aus Aggressionsumkehr, gedanklicher Einengung und Suizidphantasien.

## 7. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Zwangssymptome haben eine Tendenz zur Generalisierung
- B) Zwangsstörungen treten nahezu immer isoliert auf
- C) Zwangsstörungen treten bei Männern deutlich häufiger auf als bei Frauen
- D) Zwangsstörungen beeinträchtigen den Alltag des Patienten kaum
- E) Die Zwangsgedanken werden vom Betroffenen fast immer quälend oder sinnlos erlebt

**Korrekt: A und E.**

Zu B: Zwangsstörungen gehen oft mit Depressionen oder Angststörungen einher

Zu C: Frauen sind häufiger betroffen

Zu D: Der Alltag wird massiv beeinträchtigt.

## 8. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

zum Wahn gehören:

1. Überzeugungen, die im Widerspruch zu den Einschätzungen gesunder Menschen oder den Naturgesetzen stehen
  2. Intakte Realitätskontrolle
  3. Subjektive Gewissheit
  4. Unkorrigierbarkeit
  5. Somnolenz
- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

**Korrekt: B**

Wahn ist eine objektiv falsche, unkorrigierbare, von der Norm abweichende und erfahrungsunabhängige Realitätswahrnehmung.  
Somnolenz hat nichts mit Wahn zu tun, es ist eine quantitative Bewusstseinsstörung.



## 9. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Störungen der Aufmerksamkeits- und Gedächtnisfunktion treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Konfabulationen sind für das Korsakow-Syndrom typische Erinnerungslücken, die mit Einfällen gefüllt werden, die vom Betroffenen für Erinnerungen gehalten werden
- B) Eine Merkfähigkeitsstörung wird durch Fragen zu biographischen und historischen Ereignissen überprüft
- C) Mit der Aufgabe „von 100 immer 7 abziehen“ (100 - 7 Test) wird die Funktion des Langzeitgedächtnissen geprüft
- D) Bei einem organischen amnestischen Syndrom besteht eine Beeinträchtigung des Kurz- und Langzeitgedächtnisses, bei erhaltenem Immediatgedächtnis
- E) Bei der Amnesie ist die Erinnerungsfähigkeit gesteigert

**Korrekt: A und D**

Zu B: Anhand dieser Technik wird das Langzeitgedächtnis geprüft

Zu C: So prüft man Aufmerksamkeit und Konzentration

Zu E: Bei der Amnesie besteht ein Gedächtnisverlust

## 10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Im Rahmen einer depressiven Episode kann es zum Auftreten folgender Symptome kommen:

1. Agitiertheit
  2. Halluzinationen
  3. Wahnvorstellungen
  4. Autoaggressive Handlungen
  5. Hypochondrische Grübeleien
- 
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: E**

Alles sind mögliche Symptome bei einer depressiven Episode.

## 11. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Abstinenzregel der klassischen Psychoanalyse trifft (treffen) zu?

1. Private Dienstleistungen durch den Klienten für den Therapeuten sind mit der Abstinenzregel vereinbar
  2. Es verstößt nicht gegen die Abstinenzregel, wenn der Therapeut eine rein freundschaftliche Beziehung zum Klienten pflegt
  3. Es verstößt nicht gegen die Abstinenzregel, wenn der Therapeut im Rahmen der Therapie anhand früherer eigener Konflikte dem Klienten geeignete Problemlösestrategien veranschaulicht und vermittelt
  4. Die einvernehmliche Aufnahme sexueller Beziehungen zwischen Klient und Therapeut ist mit der Abstinenzregel vereinbar
  5. Die Abstinenzregel erstreckt sich auch auf Personen, die dem Klienten nahestehen
- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

### Korrekt: A

Abstinenz im Rahmen der klassischen Psychoanalyse bedeutet, dass der Analytiker keinerlei private Beziehung, besonders aber nicht nur sexuell, mit dem Patienten eingeht. Er hält sich als Person komplett raus, er soll eine „weiße Leinwand“ sein.

## 12. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu dissoziativen Störungen (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Frauen sind häufiger betroffen als Männer
- B) Dissoziative Krampfanfälle gehen mit einem Bewusstseinsverlust einher
- C) Chronische Zustände treten nicht auf
- D) Es besteht kein Zusammenhang zwischen dissoziativen Symptomen und belastenden Ereignissen, Problemen oder Bedürfnissen
- E) Eine körperliche Erkrankung, welche die Symptome erklären könnte, ist nicht nachweisbar

### Korrekt: A und E

Zu B: Es besteht kein Bewusstseinsverlust, auch kommt es idR nicht zum Erbrechen/Einkoten wie beim typischen Grand Mal Anfall

Zu C: Dissoziative Störungen sind meistens vorübergehender Natur

Zu D: Ein solcher Zusammenhang besteht ausdrücklich (Die Psyche „übersetzt“ ein Symptom in den Körper)

Zu E: Eine organische Ursache schließt die Diagnose Konversionsstörung aus!

### 13. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Heilpraktikergesetz trifft zu?

- A) Das Heilpraktikergesetz wurde bereits 1949 verabschiedet
- B) Ärzte benötigen für die Ausübung der Psychotherapie eine Heilpraktikererlaubnis
- C) Die Ausübung der Zahnheilkunde fällt nicht unter die Bestimmungen dieses Gesetzes
- D) Heilpraktiker dürfen die Ausübung der Heilkunde auch im Umherziehen anbieten
- E) Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist eine der Voraussetzungen für die auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkte Heilpraktikererlaubnis

**Korrekt: C**

Zu A: Die Erstfassung des HPG wurde 1939 bestimmt

Zu B: Ärzte erhalten die Heilerlaubnis mittels Approbation

Zu C: Korrekt

Zu D: Das Ausüben im Umherziehen ist untersagt

Zu E: Es gibt keine vorgeschriebene Berufsausbildung für einen Heilpraktiker

#### 14. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Im Gegensatz zur Demenz fehlt bei einem Delir die Bewusstseinsstörung
- B) Akustische Halluzinationen treten beim Alkoholentzugsdelir nicht auf
- C) Das Delir ist gekennzeichnet durch Störungen der Orientierung, der Psychomotorik und der Wahrnehmung
- D) Ein Alkoholentzugsdelir kann häufig bis zu einem Jahr anhalten
- E) Für ein Alkoholentzugsdelir ist ein typisches Symptom die erhöhte Suggestibilität

#### **Korrekt: C und E**

Zu A: Umgekehrt, bei der Demenz fehlt die Bewusstseinsstörung

Zu B: Beim Alkoholentzugsdelir können akustische Halluzinationen auftreten, wenn auch optische häufiger sind

Zu C: Korrekt, siehe Definition bzw. ICD-10

Zu D: Das Alkoholentzugsdelir dauert im Schnitt 3 – 5 Tage, selten bis zu 20 Tagen

Zu E: Korrekt, siehe Definition bzw. ICD-10

## 15. Einfachauswahl

Welche Aussage zu grundlegenden Annahmen der Verhaltenstherapie trifft am ehesten zu?

- A) Die Behandlung ist vor allem auf vergangene Erfahrungen und Erlebnisse ausgerichtet
- B) Abweichendes Verhalten wird im Zuge von Lernprozessen erworben
- C) Problematisches Verhalten wird im Zuge von Lernprozessen erworben
- D) Der Entwicklung von funktionalem und dysfunktionalem Verhalten liegen unterschiedliche Lerngesetze zugrunde
- E) Aus der Analyse von verdrängten Konflikten werden therapeutische Interventionen abgeleitet

### Korrekt: B

Zu A: Die (K)VT arbeitet im Hier und Jetzt

Zu B: Korrekt, das ist eine Grundthese der KVT

Zu C: Das Unbewusste und Verdrängung spielt im Rahmen der KVT keine besondere Rolle, im Zentrum steht kontrollierbares Verhalten

Zu D: Hier liegen die gleichen Lerngesetze vor.

Zu E: Das Unbewusste und Verdrängung spielt im Rahmen der KVT keine besondere Rolle, im Zentrum steht kontrollierbares Verhalten

## 16. Einfachauswahl

Welches der folgenden psychopathologischen Symptome spricht im Rahmen der Differentialdiagnose am ehesten für eine organische psychische Störung aufgrund einer nachweisbaren Hirnerkrankungen?

- A) Gedankenlautwerden
- B) Gedankenentzug
- C) Dialog mit einer „inneren Stimme“
- D) Desorientiertheit
- E) Stimmen mit Befehlscharakter

### Korrekt: D

Hier ist das Stichwort „am ehesten“: natürlich können theoretisch alle Symptome etwa durch einen Hirntumor hervorgerufen werden.

Desorientierung passt jedoch „am ehesten“ zu einer organischen Ursache, die anderen Symptome dagegen besser zu einer Schizophrenie



## 17. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen treffen zu?

1. Eine Schwangerschaft schließt eine Substitutionsbehandlung aus
  2. Die Substitutionsbehandlung darf in Ausnahmefällen (z. B. Sonntag/Feiertage) vom Heilpraktiker durchgeführt werden
  3. Eine Substitutionsbehandlung ist ein generelles Ausschlusskriterium für das Führen eines Kraftfahrzeuges
  4. Methadon ist auch suchterzeugend
  5. Das Risiko von HIV-Infektionen wird durch die kontrollierte Methadongabe verringert
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

### Korrekt: C

Zu 1: Auch Schwangere können an einem Substitutionsprogramm teilnehmen

Zu 2: Heilpraktiker dürfen niemals ein Medikament des BtMG verabreichen!

Zu 3: Autofahren kann in Ausnahmefällen erlaubt werden. Ein generelles Verbot gibt es daher nicht.

Zu 4: Methadon ist ein Opioid

Zu 5: Da Betroffene sich kein Heroin mehr spritzen und auch keiner Beschaffungskriminalität wie Prostitution nachgehen, verringert sich das HIV-Risiko

## 18. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz treffen zu?

1. Die häufigste Form aller Demenzerkrankungen ist die vaskuläre Demenz
  2. Differentialdiagnostisch ist bei einer Demenz auch an eine Depression zu denken
  3. Bei einer Demenz bei Alzheimer-Krankheit finden sich pathologische Ablagerungen von Proteinen im Gehirn
  4. Verhaltensstörungen wie Aggressivität und Reizbarkeit passen nicht zur Diagnose Demenz
  5. Bei einer vaskulären Demenz ist die Behandlung von Risikofaktoren wie arterieller Hypertonie, Rauchen und Diabetes mellitus wichtig
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

### Korrekt: C

Zu 1: Die häufigste Demenz ist die Alzheimer Demenz

Zu 2: DD muss eine Pseudodepression abgegrenzt werden (Zeitkriterium!)

Zu 3: Korrekt

Zu 4: Solche Auffälligkeiten passen besonders gut

Zu 5: Werden diese Grunderkrankungen nicht mitbehandelt, kann es zu weiteren Schlaganfällen und somit Verschlechterung der Demenz kommen

### 19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome und Verhaltensweisen können zur Prodromalphase einer Schizophrenie gehören?

1. Interessenverlust an der Arbeit
  2. Sozialer Rückzug
  3. Vernachlässigung der Körperhygiene und Kleidung
  4. Ausgestaltetes Wahnsystem
  5. Depressivität
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: D**

1,2,3 und 5 sind mögliche Anzeichen eines Prodromalstadiums im Vorfeld einer Schizophrenie. 4 dagegen gehört bereits ins Vollbild einer akuten Schizophrenie.

## 20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Entwicklungsstörungen treffen zu?

1. Bei der expressiven Sprachstörung ist die Intelligenzentwicklung in der Regel nicht gestört
  2. Bei einer isolierten Artikulationsstörung ist nur das Sprachverständnis außerhalb der Norm reduziert
  3. Bei der rezeptiven Sprachstörung ist das Sprachverständnis nicht gestört
  4. Ein Beispiel für eine Artikulationsstörung ist das Lispeln (Sigmatismus)
  5. Der frühkindliche Autismus tritt vorwiegend bei Mädchen auf
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

### Korrekt: A

Zu 1: Korrekt, hier ist das „Ausformen“ der Sprache gestört

Zu 2: Das Sprachverständnis ist bei einer Artikulationsstörung nicht gestört

Zu 3: Bei der rezeptiven („aufnehmenden“) Sprachstörung ist das Sprachverständnis gestört

Zu 4: Korrekt

Zu 5: Frühkindlicher Autismus ist bei Jungs häufiger

## 21. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 25-jähriger Mann wird durch Überaktivität sorglose Heiterkeit, Distanzlosigkeit und Unkonzentriertheit auffällig; es besteht kein Krankheitsgefühl. Differenzialdiagnostisch müssen Sie folgende Erkrankungen in Betracht ziehen und/oder durch weitere Befunde abklären:

1. Manische Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung
  2. Hirntumor (im Bereich des Stirnhirns)
  3. Neurologische System- oder Stoffwechselerkrankung
  4. Stimulanzienmissbrauch (Drogenmissbrauch vom Kokain- oder Amphetamintyp)
  5. Alkoholdelir (Delirium tremens)
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

### Korrekt: E

Die Symptome passen tatsächlich im Rahmen einer DD zu den Störungsbildern 1 – 4, nicht jedoch zum Delirium Tremens. Hier stünden starke vegetative Symptome (Krankheitsgefühl!) plus Halluzinationen im Vordergrund.

## 22. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

1. Die körperlichen Reaktionen und Empfindungen der pathologischen Angst unterscheiden sich in der Qualität erheblich von denen der „normalen Angst“
  2. Die soziale Phobie gehört zu den häufigsten Angststörungen
  3. Bei der Agoraphobie besteht eine Angst sich in eine Menschenmenge oder auf öffentliche Plätze zu begeben
  4. Eine Panikattacke ist eine einzelne, abrupt beginnende Episode von intensiver Angst oder Unbehagen, die mit vegetativen Symptomen einhergeht.
  5. Eine primäre Angststörung liegt bei einem Angstsyndrom vor, das auf eine körperliche oder psychische Grunderkrankung zurückzuführen ist
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

### Korrekt: C

Zu 1: Das Angsterleben auf körperlicher und psychischer Ebene gleicht dem, was man bei gesunder Angst wahrnimmt

Zu 2: Korrekt

Zu 3: Korrekt

Zu 4: Korrekt

Zu 5: Eine primäre Angsterkrankung geht gerade nicht auf eine andere Ursache/Erkrankung zurück!

### 23. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum psychopathologischen Befund treffen zu?

1. Illusion ist eine vermeintliche Wahrnehmung ohne Sinneseindrücke
2. Halluzination ist eine Missdeutung von Sinneseindrücken
3. Es kann auf mehreren Sinnesgebieten gleichzeitig halluziniert werden
4. Orientierungsstörung ist eine mangelhafte Orientierung oder völlige Desorientierung in Bezug auf Ort, Zeit, Situation und eigene Person
5. „Doppelte Buchführung“ bezeichnet die gleichzeitige Orientierung an der realen und wahnhaften Welt

- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

#### **Korrekt: E**

Zu 1: Illusion ist die Verkennung eines tatsächlichen Reizes für etwas anderes

Zu 2: Bei der Halluzination gibt es keinen äußeren Reiz/Sinneseindruck

Zu 3: Korrekt, man kann mit allen Sinnen halluzinieren

Zu 4: Korrekt

Zu 5: Korrekt, der Begriff kommt aus der Schizophrenietherapie

## 24. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Erfordernis zur Errichtung einer rechtlichen Betreuung ist aus medizinischer Sicht gegeben, wenn folgende gesundheitliche Einschränkungen vorliegen:

1. Der Betroffene überblickt aufgrund einer psychischen Erkrankung, trotz umfassender ärztlicher Aufklärung, nicht die Tragweite des Risikos eines operativen Eingriffs
  2. Aufgrund körperlicher Behinderung gelingt die Führung eines eigenen Haushaltes nur mit Hilfe einer Putzfrau
  3. Es besteht Drogenmissbrauch, kompliziert durch Beschaffungskriminalität
  4. Es besteht aufgrund einer psychischen Erkrankung die Unfähigkeit die eigenen Angelegenheiten zu besorgen
  5. Es besteht eine nicht altersentsprechende emotionale Abhängigkeit von Bezugspersonen
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

### Korrekt: B

Zu 1: Ein gutes Beispiel ist hier eine Demenz

Zu 2: Das Zurückgreifen auf eine Putzfrau ist kein Kriterium für eine rechtliche Betreuung, denn diese greift erst, wenn alle anderen Unterstützungsangebote erschöpft sind/nicht ausreichen

Zu 3: Nach aktueller Rechtsauffassung wird bei Drogenmissbrauch noch keine rechtliche Betreuung notwendig. Erst wenn durch den Konsum Folgeschäden, etwa eine Drogenpsychose, auftreten, ist dies möglich.

Zu 4: Korrekt, wenn ein Volljähriger aufgrund einer psych./körperlich. Erkrankung seine Angelegenheit nicht alleine erledigen kann, ist eine rechtliche Betreuung möglich

Zu 5: Das wäre ein möglicher Grund für eine Psychotherapie, nicht aber eine rechtliche Betreuung



## 25. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Diagnostische Leitlinien für den schädlichen Gebrauch von psychotropen Substanzen (nach ICD-10) sind:

1. Fortschreitende Vernachlässigung anderer Interessen zugunsten des Substanzkonsums
2. Körperliche Störung aufgrund des Substanzkonsums
3. Psychische Störung aufgrund des Substanzkonsums
4. Starker Wunsch oder eine Art Zwang die Substanz zu konsumieren
5. Sozial unüblicher Konsum der entsprechenden Substanz

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

**Korrekt: A**

Achtung, hier wird nach den diagnostischen Kriterien der ICD-10 gefragt! Und deshalb können nur 2 und 3 korrekt sein.

## 26. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine negative Verstärkung im Sinne der operanten Konditionierung ist:

- A) Eine Mutter belohnt ihr Kind dafür, dass es andere schlägt
- B) Eine Mutter schlägt ihr Kind, weil es andere schlägt
- C) Eine Mutter beendet den Hausarrest, nachdem das Kind seine Hausaufgaben gemacht hat
- D) Eine Mutter erteilt Hausarrest, weil das Kind seine Hausaufgaben nicht macht
- E) Eine Mutter schränkt das Fußballspielen ein, weil das Kind seine Hausaufgaben nicht gemacht hat

**Korrekt: C**

Eine negative Verstärkung bedeutet das Beenden eines unangenehmen Zustands.

Deshalb ist C korrekt.

## 27. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Differentialdiagnose psychotischer Störungen treffen zu?

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Kernsymptome der wahnhaften Störung sind Negativsymptome und Halluzinationen
- B) Bei der hebephrenen Schizophrenie stehend die affektiven Veränderungen im Vordergrund
- C) Anhaltende Positivsymptome kennzeichnen das schizophrene Residuum
- D) Bei der Schizophrenie ist die Bewusstseinsklarheit in der Regel nicht beeinträchtigt
- E) Die induzierte wahnhafte Störung (Folie à deux) wird durch Drogeneinnahme verursacht

### Korrekt: B und D

Zu A: Die anhaltende wahnhafte Störung ist durch einen (häufig isolierten) Wahn gekennzeichnet (Verfolgungswahn, Querulantenwahn, hypochondrischer Wahn). Es kommt nicht zu Halluzinationen

Zu B: Korrekt

Zu C: Das schizophrene Residuum ist gekennzeichnet durch Negativsymptome

Zu D: Korrekt

Zu E: Ein Substanzkonsum schließt die Diagnose des induzierten Wahns aus

## 28. Einfachauswahl

Bei einem depressiven Patienten beabsichtigt der Therapeut die Methode der kognitiven Umstrukturierung einzusetzen.

Welche Aussage zur kognitiven Umstrukturierung trifft zu?

- A) Der Therapeut nimmt an, dass sich Kognitionen nur indirekt über eine Verhaltensänderung beeinflussen lassen
- B) Im sokratischen Dialog versucht der Therapeut seinen Patienten von der objektiven Wahrheit zu überzeugen
- C) Im sokratischen Dialog stellt der Therapeut seine Fragen zurückhaltend und geduldig und erfragt Widersprüche
- D) Beim Entkatastrophisieren soll sich der Patient in die Perspektive eines anderen versetzen
- E) Der Therapeut verzichtet auf Verhaltensexperimente, um den Patienten auf dessen automatische Gedanken zu fokussieren

### Korrekt: C

Zu A: Kognitionen lassen sich aktiv beeinflussen

Zu B: Der Therapeut hält sich mit Überredungsversuchen zurück, da der Patient sich selbst „auf die Schliche“ kommen soll

Zu C: Dafür hilft der hier beschriebene Sokratische Dialog als Therapiemethode, eigene Überzeugungen zu hinterfragen

Zu D: Beim Endkatastrophisieren durchdenkt und entschärft der Patient seine eigenen Angstvorstellungen

Zu E: Verhaltensexperimente können die kognitive Umstrukturierung begleiten und unterstützen